

21. März 2013

Haushaltsrede 2013

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

heute fällt uns zwar nicht der Himmel auf den Kopf, aber der Haushalt 2013 direkt vor die Füße, bzw. auf den Schreibtisch.

Meine Damen und Herren,

so, wie wir heute den Haushalt verabschieden, sollten wir das nicht zur Gewohnheit werden lassen. Nur einen Tag vor der heutigen Sitzung wurden die wichtigen, weil freiwilligen und veränderbaren Positionen grundlegend beraten. Grundlegend beraten?

Nein!! Wir haben nicht beraten und erst recht nicht grundlegend. Wir haben abgestimmt.

Umgangssprachlich würde ich zu diesem Vorgehen sagen: „ Das kann man ja keinem erzählen!“

Dabei wäre eine Schuldzuweisung müßig. Sowohl Verwaltung als auch Politik lassen ein gerüttelt Maß an Desinteresse bezüglich einer stringenten, transparenten und zielführenden Behandlung des Haushaltsentwurfs erkennen.

Die seit einigen Jahren von Pessimismus getragenen Haushaltsreden machen deutlich, dass eine Finanzkonsolidierung aus eigener Kraft nicht oder kaum zu erreichen ist.

Die Gründe hierfür werden mit den häufig strapazierten Begriffen wie Subsidiarität in Verbindung mit einer fehlenden Konnexität umschrieben.

Gleichwohl kann auch ohne diese Rechtsbegriffe in Anspruch zu nehmen eine interkommunale Zusammenarbeit erfolgreich sein, wie sich am Beispiel der diesjährigen Kreisumlage gezeigt hat.

Die vom Kreis Düren im Januar verfügte Erhöhung der Umlage wurde durch massive Proteste vieler Kommunen und durch die Stellungnahme der Stadt Linnich obsolet. Die weitere Entwicklung dieser Angelegenheit bleibt abzuwarten.

Freie Demokratische Partei

Fraktion im Rat der Stadt Linnich
Rurdorfer Straße 64
52441 Linnich

Dr. Klaus Selter

Fraktionsvorsitzender

Telefon: 0 24 62 / 99 08 896

Fax: 0 24 62 / 99 08 996

E-Mail: fdp-linnich@hive-network.de

Web: www.fdp-linnich.de

Ein weiteres Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit ergab sich, leider negativ für Linnich im Streit um das Gesamtschulprojekt. Dass dies für Linnich und Aldenhoven negativ ausging, hat Gründe, die bekanntermaßen nichts mit der Zusammenarbeit der Kommunen zu tun hatte.

Die Einzelheiten wurden ausführlich diskutiert und müssen hier nicht wiederholt werden.

Allein schon an diesen Beispielen wird deutlich, wie machtvoll interkommunale Zusammenarbeit sein kann oder, wie Karl Schiller es einmal genannt hat, „konzertierte Aktionen“ sein können.

Meine Damen und Herren,

trotz der katastrophalen Unterfinanzierung, die wir auch in den nächsten Jahren nicht überwinden können, bleibt uns in der Stadt Linnich dennoch ein bescheidener Handlungsspielraum. Dies gilt insbesondere bei Infrastrukturmaßnahmen, die z.T. gesetzlich festgeschrieben sind oder von der Stadt Linnich freiwillig in Angriff genommen wurden.

Subventionierung solcher Projekte war und ist dabei ein sehr hilfreiches Instrument für die Genehmigungsfähigkeit des Haushalts. Zu den Pflichtaufgaben gehören bekanntermaßen Kanalsanierung, evtl. Dichtheitsprüfungen, Brandschutz- und Abwasserbeseitigungskonzepte, Abwasserbeseitigungskonzepte und einiges mehr.

Hier sind uns gewissermaßen die Hände gebunden, während bei den anderen Ausgaben und Investitionen wie Sanierung des Hallenbads, Umrüstung auf LED-Beleuchtung, Brandschutzmaßnahmen, Haltestellen des ÖPNV usw. der Stadt noch ein gewisser Handlungsspielraum von der Kommunalaufsicht eingeräumt wird.

Summa summarum sehen wir die Finanzsituation für unsere Stadt als wenig erfreulich an.

Als Folge schwieriger werdender Sachlagen hat sich das kommunal-parlamentarische Verhalten geändert.

Ein Beispiel will ich nennen. Seit geraumer Zeit, insbesondere während der laufenden Legislaturperiode, werden zu wichtigen Fragen interfraktionelle Arbeitsgruppen eingeladen, gebildet aus einer geringen Zahl von Verwaltungs- und Fraktionsmitgliedern.

Diese Gremien erweisen sich als außerordentlich effektiv, was sich insbesondere durch sachdienliche Diskussion und in rascher Ergebnisfindung bemerkbar macht. Vor diesem Hintergrund ist die anfängliche Skepsis der FDP-Fraktion bezüglich der Bildung von Arbeitsgruppen und Arbeitskreisen einer positiven Beurteilung gewichen. Unabdingbare Voraussetzung ist dabei jedoch eine Minimierung der Teilnehmerzahl.

Wie kommt nun das Wasser in den Wein?

Seit einiger Zeit stellen wir fest, dass einzelne Fraktionen oder Personen eine gewisse Verweigerungshaltung an den Tag legen. Ausgelöst ist dieses Gebaren z. T. durch mangelnde Kommunikation oder Ignorieren von Sitzungen. Personen oder ganze Fraktionen nehmen an Veranstaltungen nicht teil oder werden erst gar nicht eingeladen.

Meine Damen und Herren,

solche Verhaltensmuster zeigen unserer Meinung nach Defizite in ordnungsgemäßer Geschäftsführung von Rat und Fraktionen, die schnellstmöglich abgestellt werden sollten.

Meine Damen und Herren,

wir haben hier in Linnich etliche „Großbaustellen“, von denen ich nur zwei wichtige erwähnen will. Es ist zum einen die Beibehaltung der Sekundarbeschulung, die sich optimal in der Gründung einer Gesamtschule realisieren ließe. Zum anderen der erfolgreiche Abschluss des sogn. Investorenwettbewerbs, was sich unserer Meinung nach für die Attraktivität unserer Kommune als dringend notwendig erweist. Politik und Verwaltung sollten bei diesen Projekten ihr volles Engagement zeigen.

Dazu fordere ich nicht nur Rat und Verwaltung sondern die ganze Bürgerschaft von Linnich auf.

Zum Schluss soll nicht unerwähnt bleiben, dass das Verhältnis zwischen Verwaltung und einem Großteil des Rats, mindestens was die FDP-Fraktion betrifft, als gut bezeichnet werden kann. Das steht den Ausführungen des Gutachters vom Institut „Die Lupe“ entgegen, die insofern relativiert werden müssen, als dass die Mitglieder des Rats zu dieser Problematik nicht gehört wurden.



In diesem Sinne danken wir allen Personen, die an der Erstellung des Haushalts beteiligt waren, namentlich Herrn Bürgermeister Witkopp, Herrn Corsten, Herrn Hensen und allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Verwaltung.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Geduld.

gez. Dr. Klaus Selter